Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Lippenbekenntnis

Marc Brandner

Als Zahntechniker ist man es ja durchaus gewohnt, zu improvisieren und viele Dinge selbst zu machen. Allerdings gibt es durchaus Tätigkeiten, bei denen es nicht ungeschickt ist, einen Spezialisten hinzuzuziehen: Die Planung und Realisierung einer Laboreinrichtung gehört beispielsweise dazu.

Abb. 8

Wie bei der Erstellung einer zahntechnischen Arbeit, ist eine sorgfältige Planung einer Laboreinrichtung die halbe Miete. Allerdings geht es heute nicht mehr um reine Funktionalität. „Vorbei ist die Zeit, in der man ein Labor rein zweckmäßig einrichtete, indem man einen Techniktisch in die Mitte des Raumes stellte und außen herum ein paar Unterschränke positionierte", meint Florian Lederle von der Firma Freuding, einem der führenden Labor- und Praxiseinrichter. „Wir gehen heute viel analytischer an die Planung", so der Innenarchitekt Lederle.

Umfassende Planung

Erfahrene Planer und Innenarchitekten klären hierbei mit dem Auftraggeber sorgfältig die Bedürfnisse, aber auch den Kostenhorizont ab. Auf Basis dieses Briefings wird anhand eines Grundrisses eine erste Grobplanung durchgeführt. Wichtig hierbei ist natürlich, die Berücksichtigung von Arbeitsabläufen auf der einen, von angenehmem Arbeitsumfeld auf der anderen Seite. Auf einer exakten, vermaßten, zweidimensionalen Darstellung (Abb. 1) aufbauend, werden nun Renderings in verschiedenen Ansichten erstellt (Abb. 2). Mittels dreidimensionaler Ansichten, also quasi fast schon einer Virtual Reality, lässt sich ein Eindruck davon erzielen, wie das Labor später einmal aussehen könnte. „Für unsere Kunden hat das den Vorteil, dass sie sich viel präziser vorstellen können, wie die Einrichtung wirkt. Auch Alternativen in Form und Farbe sind problemlos durchzuspielen", erklärt Geschäftsführer Peter Freuding. Diese lösungsorientierte Planung bietet dem Kunden viele Vorteile: Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht die engagierte Suche nach der besten kundenspezifischen Lösung. Diese kann von einer Komplettplanung eines zahntechnischen Labors, also vom Empfangsbereich mit Empfangstheke, über die Techniktische, Gips- und Gussraum, CAD/CAM-Arbeitsplätze bis hin zu einem Farbnahmeplatz gehen oder aber nur Teillösungen umfassen. Das Spektrum reicht hierbei von individuell entworfenen Einrichtungselementen, über individualisierte Serieneinrichtungen bis hin zu Möbeln aus dem Standardprogramm. Allen gemein ist die große Vielfalt an möglichen Formen und Farbvarianten. Letztere ist natürlich nicht unwesentlich am Wohlfühlambiente in einem Raum mitentscheidend.

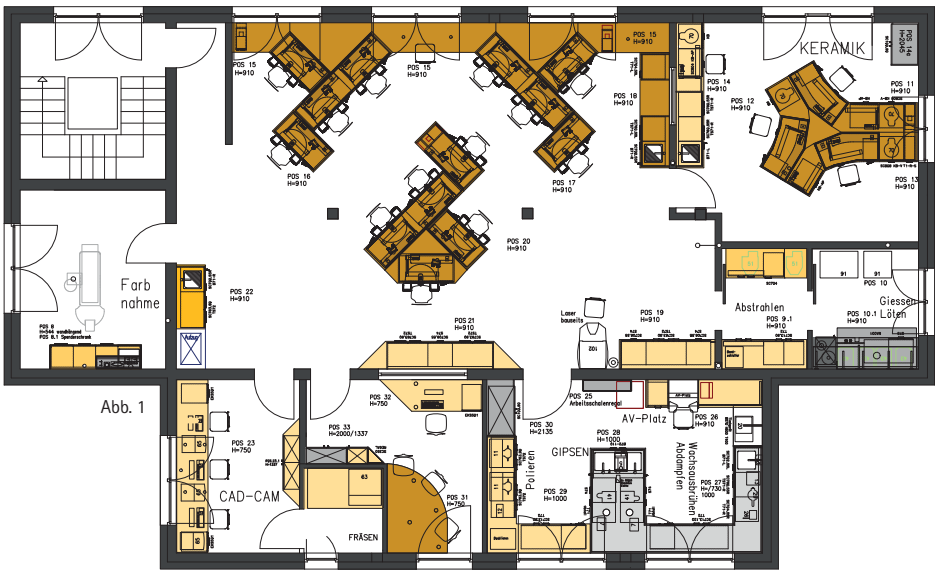

Abb. 1

Abb. 2

Effiziente Lösungen

Mit in der Planung berücksichtigt werden selbstverständlich Leitungen für Strom, Wasser und Druckluft. Das erleichtert später nicht nur die Montage vor Ort, sondern bei der Herstellung der Einrichtung können diese schon berücksichtigt und harmonisch und damit oft unsichtbar integriert werden. Dass diese Planungen von Spezialisten, bei Freuding meistens aus einem Team aus einem fest angestellten Innenarchitekten und einem internen Projektplaner bestehend, ausgeführt werden, versteht sich von selbst. Die langjährige Erfahrung hilft hier ebenso weiter, wie die Flexibilität bei der Produktion der Einrichtungselemente. Hochmoderne CNC-Holz- und Kunststoffbearbeitungsmaschinen (Abb. 3) erlauben die Übernahme der Daten direkt aus dem Planungsaufriss. „Trotz der hohen Automatisierung ist der gut ausgebildete Facharbeiter für uns extrem wichtig", so Peter Freuding. „Denn, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden bedürfen viele Bauteile einer Individualisierung. Und dafür braucht es beispielsweise eben den Schreiner oder Elektriker, der sein Handwerk versteht." Damit ist die Passgenauigkeit ebenso garantiert, wie die Ästhetik – ganz wie in der Zahntechnik.

Das Montageteam von Freuding vollendet das Werk. In diesem Fall zahntechnische Arbeitsplätze (Abb. 5) mit integrierter Absaugung und einer Arbeitsplatzbeleuchtung, die für eine homogene Ausleuchtung sorgt. Ausziehbare Armauflagen erleichtern das Arbeiten ebenso, wie integrierte Gas- und Druckluft. Ganz auf ergonomisches Arbeiten abgestimmt ist auch der Gips- und Gussraum (Abb. 4). Hochwertige, durchgehende Arbeitsplatten aus Edelstahl mit umgehendem Profilrand zählen hier ebenso dazu, wie Unterschränke mit Lüftungsgittern für die integrierte Absaugung im Gipsbereich (Abb. 6). Selbstverständlich sind hierbei beispielsweise Schubladen mit Dichtlippen, die den Inhalt vor Staub und Schmutz schützen.

Individualität am Arbeitsplatz

Individuelle Lösungen sind oft auch im Bereich der Arbeitsvorbereitung und des Versands gefragt. Hier zeigt sich die langjährige Erfahrung und Spezialisierung von Freuding, da Arbeitsabläufe und logistische Prozessketten

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

bekannt sind und deshalb konsequent in die Gestaltung der Einrichtung einfließen kann (Abb. 7).
Das umfangreiche Programm und die Spezialisierung auf Labor- und Praxiseinrichtungen von Freuding ermöglicht eine weitere Individualisierung des Arbeitsplatzes. Überall, wo höchste Ansprüche an das Sehen gelten, ist die Lupenleuchte TREVISO (Abb. 8) das Mittel der Wahl. Ob in der Fertigung, bei der Montage, der Qualitätssicherung oder Anlayse, die hochentwickelte LED-Technik und das auf den Augenabstand ideal ausgerichtete Sichtfeld unterstützen den Zahntechniker bei anspruchsvollen Sehaufgaben. Die extreme Dimmbarkeit bis auf 10 % der maximalen Stärke machen in Kombination mit der Vergrößerung um 3,5 Dioptrien bei der Beurteilung von Oberflächen sogar feinste Unterschiede in der Struktur sichtbar. Für noch kleinteiligere Objekte steht eine aufgekittete Zusatzlinse mit 8 Dioptrien zur Verfügung.

Einrichter mit Leidenschaft

Seit über 50 Jahren entwickelt und fertigt das Unternehmen mit Leidenschaft und Begeisterung Labor- und Praxiseinrichtungen. Das Kernthema schlechthin ist hierbei die Qualität und Haltbarkeit: Wer sich für eine Laboreinrichtung entscheidet, der möchte diese nicht nach wenigen Jahren wieder erneuern müssen. „Ausgesuchte Materialien und eine sorgfältige Verarbeitung sorgen für eine lange Haltbarkeit. Das schönste Kompliment für uns ist, wenn eine Kunde nach 20 oder 30 Jahren wieder zu uns kommt. Das ist für uns Nachhaltigkeit", so Peter Freuding. Vielleicht spiegelt es aber auch die bodenständige Allgäuer Mentalität wider, in der das Unternehmen beheimatet ist: Hier rennt man nicht jedem Trend hinterher, Solidität und Verlässlichkeit sind dafür wichtige Eckpunkte.

kontakt.

Freuding Labors GmbH
Labor- und Praxiseinrichtungen
Am Schleifwegacker 2
87778 Stetten (Allgäu)
Tel.: 08261 7676-0
mail@freuding.com
www.freuding.com

ZENOSTAR®
UNIVERSAL ZIRCONIA SYSTEM

DER STAR
UNTER DEN ZIRKONIUMOXIDEN

Zenostar® – Das System für die universelle Herstellung von Restaurationen aus Zirkoniumoxid.

- **Wirtschaftlich** – dank verbesserter Fräseigenschaften
- **Vielseitig** – dank abgestimmter Farben in zwei Transluzenzstufen
- **Effizient** – dank automatisiertem und verbessertem Zenotec® CAD/CAM-Prozess
- **Ästhetisch** – dank vollständiger Farbkompatibilität zum IPS e.max®-System

WIELAND DENTAL
Ein Unternehmen der Ivoclar Vivadent Gruppe

LEADING DIGITAL ESTHETICS
Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
Lindenstraße 2, 75175 Pforzheim, Germany
Fon +49 72 31/37 05-0 ▪ info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de